

Ukrainisches Fernsehen würdigt „Brückenschlag“

Hilfsorganisation: Der in Bad Salzuflen ansässige Verein unter Leitung von Prof. h.c. Karl-Hermann Krog wird ausführlich dargestellt. Besonderes Lob erfährt dabei der Herzchirurgie-Kongress mit dem renommierten Spezialisten Prof. Dr. Dr. Rainer Körfer

Bad Salzuflen (mv). Das staatliche ukrainische Fernsehen in Kiew berichtete vor wenigen Tagen in einer Reportage mit dem Vorsitzenden des Bad Salzufler Vereins „Brückenschlag Ukraine“, Prof. h.c. Karl-Hermann Krog, über die nunmehr seit 25 Jahren sich stetig fortentwickelnden, vielschichtigen humanitären Hilfsaktionen für die Ukraine.

Ausgangspunkt war der Bericht über einen erfolgten Lkw-Möbeltransport des Vereins für zwei in Kiew befindliche einzurichtende Hospitäler für Kriegsverletzte aus dem Osten der Ukraine. Der Sender nahm das zum Anlass, über die Entwicklung und das ungewöhnliche Ausmaß der Hilfen des Vereins zu berichten, der sich – allseits hoch anerkannt – als die bedeutendste und erfolgreichste Hilfsinstitution in Deutschland erwiesen habe. Das 2015 geschlossene Partnerschaftsverhältnis zwischen dem Kreis Lippe und der Gebietshauptstadt Lutsk unterstreicht damit auch den Willen zur Völkerverständigung und der Hilfe auch auf der politischen Ebene, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Als außergewöhnliches Ereignis in diesem Jahr verwies der Sender auf den von Krog genannten, Mitte des Jahres erneut



Gemeinsam viel erreichen: Das Bild zeigt vor der roten Säule den bedeutenden deutschen Herzchirurgen Prof. Dr. Dr. Rainer Körfer (Fünfter von rechts), rechts neben ihm seine stets ihn begleitende ukrainische Oberschwester Halina Demchuk; sowie Chefarzt Dr. Ivan Sidor (Sechster von links), Initiator Prof. h.c. Karl-Hermann Krog (Fünfter von links) und das gesamte Führungsteam des Gebietskrankenhauses.

FOTO: PRIVAT

stattfindenden außergewöhnlichen Kongress der Herzchirurgie. Prof. Dr. Dr. Rainer Körfer sagte zu, dass er nach langjährigen Versuchsphasen seines Ärzteteams auf dem primären, lebenserhaltenden Sektor der Medizin, erstmalig das transplantierfähige Kunstherz dort vorführen wolle. Es dürfte ein sensationelles Ereignis nicht nur für das Land, sondern weit über die Grenzen

hinaus sein. Die Bemerkung von Krog im vergangenen Jahr mit Prof. Körfer im Gebietskrankenhaus in Lutsk, dass Prof. Körfer als die bedeutendste Kapazität auf diesem Gebiet insgesamt in seinem Leben 43.000 Herzoperationen durchgeführt habe, hat größtes Erstaunen und Bewunderung ausgelöst. Der Sender hob in der Wertbemessung des humanitären brückenbauenden

Vereins weiter hervor: die bisher erfolgten 177 Lkw-Lastzüge mit über einem Drittel medizinischer Art und dem Gesundheitswesen dienend; nicht geringer seien die Hilfen auf dem Bildungssektor.

Voller Stolz empfand der Chefarzt des Hauses, Dr. Ivan Sidor, die Voraussetzungen für die schon dreimal erfolgte Demonstration von den Herzoperationen durch Prof. Kör-

fer erneut bieten zu können. Mit Freude zeigt er seinen Besuchern dabei die Krankenzimmer mit mehr als 500 Krankbetten (von den insgesamt 1851 vom Verein transportierten) sowie 150 Nachttische und zwei Rettungsfahrzeuge. Sie wurden als gut verwertbar von Kliniken speziell aus Lippe zur Verfügung gestellt und konnten den Aufenthalt der Kranken sowie

den Standard der Klinik sehr wesentlich verbessern. Hinzu konnte der Verein viele Kubikmeter Krankenhaus- und OP-Wäsche und große Mengen OP-Instrumentarium zur Verfügung stellen.

Krog sprach in der Reportage seinen besonderen Dank all jenen aus, die materiell wie auch finanziell ihren Beitrag dazu geleistet haben, heißt es abschließend.